

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bayerischen Kavallerie-Division übertragen. Die 7. Armee wurde angewiesen, unterstützt von der gesamten schweren Artillerie des I. bayerischen Armeekorps, die Vorwärtsbewegung auf Rambervillers und südlich davon fortzusetzen.

Generaloberst v. Heeringen ordnete die Ablösung des XV. Armeekorps, wie beabsichtigt, an; sie sollte nach Möglichkeit schon in der kommenden Nacht durchgeführt werden. Dem XIV. Armeekorps wurde auf Wunsch des Armee-Oberkommandos 6 die Fortsetzung des Angriffs gegen die befestigte Stellung Bru—St. Benoit, dem verstärkten XIV. Reservekorps das Festhalten der erreichten Linien befohlen.

Am Abend des 5. September traf bei den beiden Armee-Oberkommandos der angekündigte schriftliche Befehl der Obersten Heeresleitung zum Abtransporte der schon bezeichneten Verbände nach Belgien ein. Der Stab des Armee-Oberkommandos 7 und die 7. Kavallerie-Division sollten am 8. September früh in Saarburg, bzw. in der Gegend von Rémillly (südöstlich Metz), das XV. Armeekorps einen Tag später bei Avricourt und Heming (nördlich Blâmont) zur Verladung eintreffen, das Korps der 6. Armee erst etwa vom 11. September ab hinter dem XV. Armeekorps abbefördert werden. Die zurückbleibenden Teile der bisherigen 7. Armee traten sodann unter den unmittelbaren Oberbefehl des Kronprinzen Rupprecht. Der Höhere Kavalleriekommandeur 3, General der Kavallerie Ritter v. Frommel, wurde mit seinem Stabe der 8. Armee im Osten zugewiesen.

#### 6. September.

Im Laufe des nächsten Tages gewann das Oberkommando 6 den Eindruck, daß in keinem Abschnitt der langen Front der beiden Armeen die Vorwärtsbewegung noch wesentliche Fortschritte mache. Bei der Angriffsgruppe der 6. Armee nördlich der Meurthe war die Stärke der gegnerischen Verteidigung trotz der offensibaren Überlegenheit der deutschen Artillerie überraschend groß. In einer Weisung an die angreifenden Korps betonte Kronprinz Rupprecht die Wichtigkeit möglichst schneller Wegnahme der vorgeschobenen Stellung der Position de Nancy. Daraufhin faßte General der Infanterie Freiherr v. Falkenhausen (Ersatzkorps) den Entschluß, mit der abschnittsweisen Durchführung des Infanterieangriffs gegen die Höhenstellung südlich Leyr und den Grand Mont in der kommenden Nacht zu beginnen. Die Infanterie sollte lautlos und einheitlich um 2<sup>30</sup> morgens gegen die Linie Lanfroicourt—Westrand des Waldes nördlich Champenour antreten. Die 4. Ersatz-Division wurde als Korpsreserve noch am Abend nach Pettoncourt und Moncel vorgezogen.